

Der Vorsitzende hält Rückschau auf fünf Jahre Seniorenbeirat. Er gesteht, dass er vor fünf Jahren nicht wusste, was ihn bei dieser Arbeit erwartet.

Der Seniorenbeirat wurde von zwei Säulen gestützt: Den gewählten Mitgliedern und den beratenden Mitgliedern der einzelnen Ratsfraktionen. Er dankt allen für die geleistete Arbeit und tolle Zusammenarbeit. Im Besonderen erwähnt er Herrn Halbach und Frau Greif, der bzw. die den stellvertretenden Vorsitz inne hatte bzw. hat.

Ebenso lobt er die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Mit Herrn Meskendahl bzw. Herrn Nipken saß immer der Erste Beigeordnete mit am Sitzungstisch.

Herr Winterhagen fährt fort, dass der Seniorenbeirat in den letzten fünf Jahren vieles erreicht hat:

- das Seniorenkino,
- barrierefrei Überwege; dafür wurden Mittel im Haushalt bereit gestellt,
- eine 30-km-Zone bei den Querungen „Hasenburg“,
- Beteiligung an den Planungen für die Neugestaltung des Marktes, der Kaiserstraße und des Schlossmacherplatzes,
- Initiierung des Seniorentages,
- Sportangebote für Ältere im „Bürgertreff“ geschaffen,
- die Sparkasse auf „Seniorenfreundlichkeit“ geprüft und einen 50-Punkte-KriterienPlan erstellt,
- die beiden Geriatrie-Veranstaltungen im Bürgerhaus mitorganisiert,
- Konzerte der „German Silver Singers“ organisiert,
- das Netzwerktreffen wieder belebt,
- die „Rader Hilsbörse“ mitinitiiert,
- Kontakt zu der Seniorenorganisation in Nowy Targ geknüpft,
- Reise nach Nowy Targ organisiert,
- ehrenamtliche Rentenberatung eingerichtet,
- zwei Veranstaltungen zu Thema „Wohnen im Alter“ mitorganisiert,
- die Fachtagung bei Gira mitorganisiert,
- Sozialführerschein initiiert und organisiert,
- gute Kontaktpflege zur Landesseniorenvertretung NRW; die Vorsitzende Frau Gaby Schnell hat an einer Sitzung des Seniorenbeirates teilgenommen.

Einige Projekte sind leider nicht zustande gekommen:

- der Ärzte- und Apothekennotdienst,
- Selbstverteidigungskurse für ältere Menschen,
- das Internetcafé für Senioren und Seniorinnen.

Letzteres wird von der ökumenischen Initiative demnächst angeboten. Bei der Beschaffung der PCs war der Seniorenbeirat behilflich.

Der Vorsitzende gibt zu Bedenken, dass im Interesse aller Radevormwalderinnen und Radevormwalder noch viel zu tun bleibt. So sollte der nächste Seniorenbeirat weiterhin daran

interessiert sein, dass für die Blumenstraße ein passender Investor gefunden wird. Vielleicht kann ein hauptamtlicher „Kümmerer“ eingestellt werden. Ideen können im Ausschuss für Demographie eingebracht werden. Im Jahr 2016, wenn die Stadt die 700-Jahrfeier begeht, könnte eine Regionalkonferenz von der Landesseniorenvertretung in Radevormwald stattfinden.

Schließlich dankt der Vorsitzende allen, die aus dem Seniorenbeirat ausscheiden und ermutigt die anderen sich der Wahl zu stellen.

Herr Seiferth dankt dem Vorsitzenden für die hervorragend geleistete Arbeit und für seine freundliche Beharrlichkeit.

Frau Greif lobt Herrn Winterhagen ebenfalls für die geleistete Arbeit. Sie merkt an, dass der Seniorenbeirat im ersten Jahr in einer Findungsphase steckte, die zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit führte und die dem Wohl der Stadt diene.